



**Gesamtverband  
der Lehrerinnen und  
Lehrer an beruflichen  
Schulen in Hessen e. V. (glb)**

Gesamtverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen  
in Hessen e. V. (glb) • Somborner Straße 21, 63517 Rodenbach

Herrn Kultusminister  
Prof. Dr. R. Alexander Lorz  
Hessisches Kultusministerium  
Luisenplatz 10  
65185 Wiesbaden

Gewerkschaft für berufliche Bildung im dbb  
beamtenbund und tarifunion Landesbund Hessen  
Landesverband im BvLB Bundesverband  
der Lehrkräfte für Berufsbildung e. V.

Mitglied im  
Deutschen Lehrerverband Hessen (DLH)

16.03.2021

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

nachdem die Bundesregierung die Schutzimpfungen mit dem Vakzin von AstraZeneca zunächst ausgesetzt hat, die Inzidenzen hessenweit wieder stark steigen und der Anteil der hochansteckenden britischen Mutation B.1.1.7. zunimmt, möchten wir unsere Besorgnis über die für den 22.03.2021 geplanten Öffnungsschritte zum Ausdruck bringen.

Der für nächste Woche angesetzte Wiedereinstieg in den Präsenzunterricht bedeutet aufgrund der Vielzahl an Menschen und der hohen Quote an Abschlussklassen im Präsenzunterricht der beruflichen Schulen nicht nur einen immensen Planungsaufwand, sondern zugleich ein stark erhöhtes Risiko nicht nur für die Lehrkräfte, sondern auch für die Schülerinnen und Schüler. Bereits vor den Öffnungen sind zurzeit wieder vermehrt Schulen von Neuinfektionen betroffen und der Anteil der Mutation B.1.1.7. steigt. Besonders Menschen unter 20 Jahren erkranken an dieser neuen Virus-Mutation, also genau jene Altersgruppe, die in den beruflichen Schulen vertreten ist. Das neue Virus zeichnet sich durch eine um bis zu 70 % höhere Ansteckung und ein bis zu 30 % erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf aus. Noch ist kein Konzept für flächendeckende Schnelltests an Schulen vorhanden. Damit ist ein auch nur ansatzweise sicherer Schulbetrieb derzeit nicht gegeben. Wir vertreten die Ansicht, dass die beruflichen Schulen aufgrund ihrer Besonderheiten mehr Flexibilität bei der Planung erhalten müssen.

Die Schülerinnen und Schüler der beruflichen Schulen sind aufgrund ihres Alters, ihrer digitalen Kompetenzen und der guten Einbindung durch digitalgestützten Unterricht auch im Distanzunterricht vergleichsweise gut in der Lage, in den nächsten zwei Wochen einen Lernzuwachs zu erzielen. Auch wenn Präsenzunterricht dem Distanzunterricht immer vorzuziehen ist, steht der Nutzen durch die tageweise Beschulung vor den Osterferien in keinem Verhältnis zu den dafür eingegangenen Risiken. Wir befürchten vielmehr, dass infolge der Infektionen auf dem Weg zur Schule und in der Schule die Pandemielage außer Kontrolle zu geraten droht. Die Infektionen werden in die Familien eingetragen und verbreitet. Schon jetzt ist zu festzustellen, dass die Vielzahl an Kontakten in den beruflichen Schulen für die Gesundheitsämter eine nicht zu bewältigende Herausforderung darstellt, die die Kontaktnachverfolgung bei steigenden Inzidenzen nahezu unmöglich macht.

.../2

**Geschäftsstelle:**  
Somborner Straße 21  
63517 Rodenbach  
Tel.: 06184 2056657  
Fax: 06184 2056658

**E-Mail-Adresse:**  
glb.hessen@t-online.de  
**Internet-Adresse:**  
www.glb-hessen.de

**Kontoverbindung:**  
Postbank Frankfurt/M.  
IBAN DE83 5001 0060 0100 8136 00  
BIC PBNKDEFF  
**Amtsgericht Hanau:** VR 1766

**Landesvorsitzende:**  
Monika Otten  
**Stellvertretende Landesvorsitzende:**  
Bertram-Böhser, Thomas Kramer,  
Alexander Neuhoff, Hans-Georg Walka

**Unsere Bitte lautet: Nehmen Sie die weiteren Öffnungsschritte an den beruflichen Schulen vor den Osterferien zurück. Ermöglichen Sie eine flexible Planung in Abhängigkeit von den Raumkapazitäten. Keine weiteren Öffnungen ohne ein Konzept für Schnelltests und ein Impfangebot an alle Lehrerinnen und Lehrer der beruflichen Schulen!**

Erst wenn flächendeckende Teststrategien gewährleistet und Impfungen für alle Lehrkräfte gesichert sind, können die Schulen in größerem Umfang für den Präsenzunterricht wieder geöffnet werden. Dabei benötigen die Systeme Verlässlichkeit im Umgang mit Grenzwerten der Inzidenzen, um die Szenarien vorbereiten und planen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Otten  
Landesvorsitzende